

Bericht der Gemeinderatsitzung vom 24.06.2020

Anwesend : Roger BEISSEL, Bürgermeister ; Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen ; Guy BINGEN, Yves GAFFINET, Michèle HANSEN-HOULLARD, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Räte.

Entschuldigt: Claude AREND

Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Korrespondenz.

Der Bürgermeister begrüßt jeden und teilt sofort das Datum für die nächste Gemeinderatssitzung mit die am 15.7.2020 stattfinden wird. Anschließend lädt er jeden der hier Anwesenden ein, Gemeindepersonal und Presse, bei der Präsentation und der Schlüsselübergabe für die 2 neuen Lieferwagen am kommenden Montag um 17 Uhr anwesend zu sein.

Punkt 2: Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

Keine.

Punkt 3: Stellungnahme zu der belgischen Strategie zur Entsorgung nuklearer Abfälle im Rahmen der grenzüberschreitenden öffentlichen Befragung der ONDRAF

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Standpunkt der Gemeinde Frisingen zuzustimmen, den das Schöffenratskollegium im Namen des Gemeinderates auf der Grundlage eines vom Syvicol für alle Luxemburger Gemeinden ausgearbeiteten Textes formuliert hat.

Punkt 4: Zustimmung der befristeten Verkehrsregelung

Herr Beissel erläutert, dass im Rahmen von Ausgrabungsarbeiten vor dem Haus n°29, der Schöffenrat am 10 Juni 2020 eine Notfall-Verkehrsregelung für die „Beetebuergerstrooss“ in Hellingen nehmen musste, die vom 24. bis 27. Juni 2020 gültig ist, und ersucht den Gemeinderat um seine rückwirkende Zustimmung.

Abstimmung einstimmig.

Punkt 5: Zustimmung Leistungszulage für verdienstvolle Schüler 2020

Bürgermeister Beissel legt dar, dass die bestehende Regelung für dieses Jahr in Kraft bleibt. Die Beträge bleiben die gleichen wie im letzten Jahr.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 6: Zustimmung „Contrat Appui Beschäftigungsvertrag (CAE)“ für junge Leute

Herr Beissel macht dem Gemeinderat deutlich, dass der Schöffenrat sich bereit erklärt hat, einen Jugendlichen im Rahmen des „contrat appui-emploi“ (Vertrag über die Unterstützung bei der Beschäftigung) aufzunehmen, um ihm eine Einführung ins Berufsleben und / oder eine praktische und theoretische Berufsausbildung zu ermöglichen. Dies im Einvernehmen mit der ADEM für einen Zeitraum von 1 Jahr, mit einer möglichen Verlängerung um 6 Monate. Das dem Jugendlichen gezahlte Gehalt wird der Gemeinde zu 75% vom Beschäftigungsfonds zurückerstattet.

Rat Gaffinet fragt, warum dies nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutiert wird?

Bürgermeister Beissel erwidert, dass er sich dasselbe gefragt hat, aber dass es die ADEM sei die dies so wünscht.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 7: Zustimmung Abkommen zwischen den Parteien

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich um ein Abkommen zwischen Herrn Jean Antony aus Aspelt und der Gemeinde handelt welches am 15. Juni 2020 unterzeichnet wurde, betreffend die Übertragung eines Teils des Grundstücks auf der Parzelle n°365/522. Dies dient der Regularisierung der Mittel für den Ausbau der Fahrbahn im Rahmen der Sanierungsarbeiten an der „Péiter vun Uespelt-Strooss“. Es handelt sich um einen Lapsus der lange zurückliegt, ja laut den Katasteruntersuchungen des Bürgermeisters sogar schon seit 1820. Die Frage, wer der Eigentümer der Parzelle sei, wäre nie geklärt worden, mit dem Resultat, dass Herr Jacoby der Eigentümer der Hälfte der Straße war.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 8: Politischer Urlaub - Anpassungen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 9 Stunden politischen Urlaubs, die nach dem Bezug der Rente von Frau Enza Hoffmann-Carboni, Herr Claudio Mongelli und Herr Carlo Heuertz und der Tatsache, dass sie diese nicht mehr benötigen, frei werden, Herrn Roger Beissel, Bürgermeister und Delegierter in verschiedenen interkommunalen Verbänden, zuzuteilen.

Punkt 9: Änderung bei der Erstellung eines Haushaltsartikels – COVID-19

Herr Beissel teilt den Gemeinderäten mit, dass wir aufgrund der Dringlichkeit der Angelegenheit, den Haushaltsartikel in Bezug auf die Aufsicht über den Schultransport falsch benannt haben. Das Innenministerium wünscht, dass der Gemeinderat einen neuen Haushaltsartikel erstellt mit der korrekten Bezeichnung. Wir versehen diesen neuen Artikel n°3/120/622000/99001 „Andere Bedienstete auf Zeit“ mit 50.000€, und setzen den falschen Artikel n°3/120/617100/99001 „Interimspersonal-Vergütung“ auf null.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 10: Budgeterhöhung zum regulären Haushalt

Aufgrund verschiedener Materialkäufe im Zusammenhang mit der Gesundheitskrise, muss die ursprüngliche Zahl des Haushaltsartikels n°3/910/612300/99004 „Wardware-Wartungsvertrag“ erhöht werden von 50.000€ auf 90.000€.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 11: mündliche Fragen an den Schöffenrat

1. Mündliche Frage gestellt von Rat JACOBY: Warum hat VALORLUX die Einwohner per Flyer darauf aufmerksam gemacht, dass die Vielzahl der Artikel die in einen blauen Sack gehören in Zukunft erhöht wird, um dann nach nur wenigen Tagen diese Information zurückzuziehen? Was ist mit dieser Information schiefgelaufen und wann wird unsere Gemeinde auch die grünen Säcke benutzen können so wie andere Gemeinden bereits heute schon?
-Bürgermeister BEISSEL erwidert, dass der Schöffenrat bei VALORLUX darauf bestehen wird auch die grünen Säcke demnächst zu erhalten, und dass die Verteilung dieses Faltblatts ein Irrtum war. Die Information war für eine andere Gemeinde gedacht die sich in einer Testphase befindet.
2. Mündliche Frage gestellt von Rat JACOBY: Wo stehen wir mit unserer Akte „PAG“?
-Bürgermeister BEISSEL weist darauf hin, dass wir erst vor 2 Wochen das Dossier vom Innenministerium zurückerhalten haben, im Gegensatz zum Umweltministerium das uns die Akte schon vor 2 Monaten zurückgesandt hat. Jetzt muss der Schöffenrat zusammen mit unserer Urbanistin alle vom Innenministerium formulierten Bemerkungen durchgehen und versuchen den Bebauungsplan anzupassen damit wir in Ihre Richtung gehen. Der Schöffenrat wird versuchen die Diskussion und die Abstimmung des Bebauungsplans auf die Tagesordnung des 1. Gemeinderates im Herbst zu setzen. Die Reklamationen der Bürger wurden bereits vom Schöffenrat entgegengenommen und die Leute bekommen eine Antwort darauf sobald der Bebauungsplan unsererseits angepasst worden ist.
3. Mündliche Frage gestellt von Rätin HOFFMANN-CARBONI: hat der Bebauungsplan zu dem Zeitpunkt dann alle Stufen durchlaufen und tritt sofort in Kraft?
-Schöffe MOUSEL verneint dies: man muss noch 3 Monate nach der Abstimmung des Gemeinderats abwarten, das heißt also, dass er erst in 2021 in Kraft treten wird. Denn nach der Ratsabstimmung haben die Leute noch 14 Tage Zeit, um das Innenministerium anzuschreiben und Ihr Recht einzufordern, falls sie beim 1. Mal bei der Gemeinde keine Zufriedenheit erreicht haben
4. Mündliche Frage gestellt von Rat JACOBY: Warum wurde der „Trampelpfad“ der Schüler, der die Schule und den neuen provisorischen „Kiss & Go“ mit der Robert Schuman-Straße verbindet, neben dem Residenz n°15 und der alten Feuerwehrkaserne, zugemacht von den Gemeindebehörden?
-Herr BEISSEL weist ihn darauf hin, dass dies Privatbesitz sei der Residenz! Zudem stellt es eine Gefahr dar, wenn die Einwohner der Residenz aus der Tiefgarage fahren und die Fußgänger nicht immer sehen. Jetzt ist der Privatbesitz der Residenz umzäunt und respektiert, obwohl noch immer ein Verbindungsweg besteht, nur halt ein bisschen weiter

weg.

-Herr JACOBY stimmt dem zu, allerdings möchte er dann auch, dass die Gemeindeverantwortlichen Artikel 9 der Verordnung betreffend der Steuern für Mülltonnen anwendet, denn die Bewohner dieser Residenz respektieren diesen Artikel in keiner Weise. Auf dem Gehweg vor dieser Residenz befinden sich immer sehr viele blaue Mülltonnen, was auch eine Gefahr für Fußgänger mit sich bringt.

-Der BÜRGERMEISTER billigt diese Bemerkung voll und ganz und verspricht unseren Kommunalbeamten Herrn Meldin Kozar vorbeizuschicken mit einem Faltblatt das er besitzt und darauf hinweist. Er wird es in jeden Briefkasten einwerfen. Wenn anschließend die Situation sich nicht bessert, wird Artikel 9 angewendet und die Einwohner dieser Residenz eine gebührenpflichtige Verwarnung bekommen

5. Mündliche Frage gestellt von Rat JACOBY: die Einwohner der Straße „an der Aaluecht“ treten regelmäßig an ihn ran um zu fragen, dass er bei der Gemeinde vorspricht um endlich etwas gegen das unerlaubte Parken auf dem Gehweg vor dem Eck-Geschäft am Eingang zur Straße zu unternehmen. Dadurch dass da Autos parken Diese Art und Weise zu parken macht es für Fußgänger gefährlich oder sogar unmöglich vorbei zu kommen ohne in die Straße ausweichen zu müssen.

-Herr BEISSEL antwortet, dass er bereits den Chef des Technischen Dienstes beauftragt hat die Breite des Gehsteigs zu vermessen um Pfosten dort aufzustellen wenn möglich, die zwar ein Parken verhindern sollen aber genug Platz lassen um ohne Probleme mit einem Kinderwagen vorbeizukommen.

6. Mündliche Frage gestellt von Rat JACOBY: vor einigen Jahren tauchte ein Projekt auf unsere 3 Dörfer miteinander durch einen Fahrradpiste zu verbinden. Was ist aus diesem Projekt geworden?

-Herr BEISSEL bejaht die Frage und erklärt, dass das Projekt allerdings auf privatem Grund und Boden erstellt worden war, die Gemeinde war nicht Eigentümer der Grundstücke. „Ponts & Chaussées“ hat uns in der Zwischenzeit bestätigt, dass sie vorhaben die Nationalstrasse N13 zu verengen und bei der Gelegenheit eine Fahrradpiste zwischen Frisingen und Hellingen anlegen werden. Ergo, die Gemeinde wird dann jetzt nicht mehr Grundstücke aufkaufen um eine Fahrradpiste anzulegen, wenn „Ponts & Chaussées“ genügend Platz hat entlang der Straße dies zu tun. Wir müssen uns nur ein bisschen in Geduld üben, die Gemeinde kann dieses Projekt nur zusammen mit der Strassenbauverwaltung machen.

7. Mündliche Frage gestellt von Rat GAFFINET: Wird der Feldweg entlang der A13 instandgesetzt werden?

-Der BÜRGERMEISTER bejaht dies; der Schöffenrat hat schon einen Bauunternehmer damit beauftragt den Weg provisorisch wieder in einem akzeptablen Zustand herzurichten bevor die Schlechtwetter-Periode wieder anfängt. Man wird sich allerdings auch mit der ASTA in Verbindung setzen um aus dem Provisorium ein definitiver Zustand zu machen in erforderlicher Form so wie es sich gehört.

8. Mündliche Frage gestellt von Rat BINGEN: kann die Straßenbauverwaltung nichts unternehmen in Punkto Sicherheit in der „Robert Schuman-Straße“ auf der Höhe der alten Feuerwehrekaserne? Der Fußgängerüberweg ist sehr gefährlich!

-Herr BEISSEL erwidert, dass sich der Schöffenrat dessen bewusst ist und dass sie

bereits dabei sind eine adäquate Lösung zu suchen.

9. Mündliche Frage gestellt von Rätin HANSEN-HOULLARD: während der letzten Sitzung der Finanzkommission haben die Mitglieder sich eine Frage gestellt betreffend der Arbeitsverteilung einer Putzkraft, und später wird die Antwort des Bürgermeisters in dem Bericht mit nur einem einzigen Satz mit folgendem Wortlaut zitiert: dass es Sache des Schöffensrats und nicht der Finanzkommission wäre sich um solche Angelegenheiten zu kümmern.

-Der BÜRGERMEISTER gibt zu damals nicht ganz den Inhalt der Frage verstanden zu haben, und sieht in der Tat auch keinen Sinn darin, ein Problem des Gehalts eines Angestellten in einem Finanzausschuss zu diskutieren! Das Gehalt wird durch einen Vertrag festgehalten. Der Chef der Abteilung muss kontrollieren ob die Arbeit vollständig und zur Zufriedenheit ausgeführt wurde und dem gezahlten Gehalt entspricht. Schließlich kontrolliert die Finanzabteilung des Innenministeriums die Auszahlung der Gehälter, und wenn er Unstimmigkeiten feststellt, weist er die Gemeinde in einem Bericht schriftlich darauf hin.

Schöffe MOUSEL weist noch einmal auf die Rolle einer Finanzkommission hin: eine Kommission ist da um eine Ansicht abzugeben, aber es ist kein Kontrollorgan des Schöffensrats, und eine Finanzkommission ist nicht befugt, Gehälter zu kontrollieren und zu diskutieren.

-Rätin Enza HOFFMANN-CARBONI ist ganz der Meinung von Schöffe Mousel.

-Herr BEISSEL fügt noch hinzu, dass die Finanzkommission gerne die Bau-Projekte der Gemeinde kontrolliert, und dass das selbstverständlich kein Problem sei, sie bekommt alle Unterlagen die sie benötigt um ihre Überwachungsarbeit durchzuführen.

-Rat MONGELLI bezweifelt auch, dass der Datenschutz im Falle dieser Diskussion über das Gehalt einer bestimmten Person respektiert wird.

-Der BÜRGERMEISTER schlägt vor, falls es noch Diskussionsbedarf gibt, sich einen Termin im Schöffensrat geben zu lassen.

10. Mündliche Frage gestellt von Rat JACOBY: es handelt sich hierbei eher um einen Vorschlag als um eine Frage: warum hat unsere Kommune nicht wie andere Kommunen eine sichtbarere Geste für den gestrigen Nationalfeiertag gemacht? Als Beispiel führt er einige Aktionen an, die andere Gemeinden durchgeführt haben, um den besonderen Charakter dieses Tages auch in Zeiten einer Gesundheitskrise zu unterstreichen. Wir hätten kreativer sein können, da das Budget vorhanden ist.

-Herr BEISSEL erwidert, dass er sich sehr viele Gedanken zu dem Thema gemacht hat, dass er sich links und rechts umfragt hat bei anderen Gemeinden was sie vorhaben. Es bleibt festzuhalten, dass es auch hier, wie bei der Verteilung der Masken, keine Einigung zwischen den Gemeinden gab. Das Innenministerium hatte Anweisungen gegeben nicht zu feiern. Unsere Gemeinde hat das respektiert. Tatsächlich ist der Zweck der Feier eines Nationalfeiertags, sich an Ort und Stelle zu versammeln, um gemeinsam zu feiern, gemeinsam zu konsumieren und damit auch lokale Vereine und Verbände zu unterstützen. Es geht nicht darum, einfach nur ein Geschenk an jeden Einwohner zu verteilen anlässlich eines besonderen Tages. Unsere Tradition will es so, dass wir jedes Jahr abwechselnd in einem anderen Dorf unserer Gemeinde feiern. Deshalb werden wir nächstes Jahr mehr feiern, indem wir die verpasste Gelegenheit von diesem Jahr nachholen, nicht zu vergessen auch die Feierlichkeiten zur Einweihung des Aspelter Schlosses und den Geburtstag von Péiter vun Uespelt. Er betont noch einmal, dass wir

unsere lokalen Verbände und Unternehmen nicht im Stich lassen. Wenn es auch stimmt, dass seine Rede zum Nationalfeiertag nicht über die sozialen Medien ausgestrahlt wurde, so ist dennoch festzuhalten, dass sie von unseren Arbeitern an alle Haushalte verteilt wurde.

Der Bürgermeister fragt die Anwesenden ob noch jemand eine Frage hat und hebt die Sitzung um 17 Uhr 45 Minuten auf. Er erinnert noch an das Datum vom 15. Juli 2020 für die nächste Gemeinderatsitzung.